

## Newsletter Nummer 5/2022: Aktuelles aus Kreistag und Fraktion

**Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses  
am 12. April 2022**

**Kreistagssitzung 3. Mai 2022 in Reilingen**



**Bürgermeister und Kreisrat der Freien Wähler Stefan Weisbrod** als Gastgeber begrüßte Kreistag, Verwaltung und Besucher in Reilingen.

Unterstützt von Erdbeer- und Spargelprinzessin Kim I. und der taufrischen Rosenprinzessin Marina I. warb er für seine Gemeinde, dem „schönsten Platz der Erde“ mit dem „besten Spargel im ganzen Land“.

Foto: Gemeinde Reilingen

### **Kreisrätin Fadime Tuncer verabschiedet**

Ein personeller Wechsel wurde zu Beginn der Sitzung des Kreistags vollzogen.

Neu von Landrat Stefan Dallinger wurde Patrick Schönenberg, Grüne, als Kreisrat verpflichtet. Der Oftersheimer rückt für die Schriesheimerin Fadime Tuncer nach, die ihr Ausscheiden beantragt hatte, da sie für den verstorbenen Landtagsabgeordneten Uli Sckerl in den Landtag nachgerückt ist.



Foto: Rhein-Neckar-Kreis

## Erweiterung und Sanierung der ehemaligen Polizeidirektion

Der Kreistag genehmigte einstimmig die Entwurfsplanung und die Baufreigabe für die Renovierung der ehemaligen Polizeidirektion in der Römerstraße 2 bis 4 in Heidelberg.



Die Kostenberechnung sieht 12.460.000 € für Sanierung des Bestandsgebäudes sowie 17.080.000 € für den Neubau eines Verbindungsbaus zum Landratsamt vor.

Die Planung berücksichtigt beim Neubau einen Passivhausstandard und bei der Sanierung der Technik des Bestandsgebäudes eine energetische Erhöhung.

Die Mittel für die Bauaufgabe von nahezu dreißig Millionen € werden in den Jahren 2023 bis 2026 benötigt und sind in den einzelnen

Wirtschaftsplänen und der Finanzplanung darzustellen.

Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist, dass den bisherigen jährlichen Mietkosten für Büroflächen am Standort Heidelberg von rund 1,1 Millionen € eine Abschreibung von ca. 1,17 Millionen € aus Erwerb und Sanierung Bestandsgebäude und Erweiterung gegenübersteht.

Der Rhein-Neckar-Kreis wird die Polizeidirektion voraussichtlich Ende September 2022 nach dem Auszug der Kriminalpolizei übernehmen.

Bereits 2014 beschloss der Kreistag den Kauf der Polizeidirektion in Heidelberg zugestimmt. Der notarielle Kaufvertrag wurde Ende 2015 geschlossen.

Im Juli 2020 stimmte der Verwaltungs- und Finanzausschuss der Aufnahme der Planung.

Auf Grundlage des sich anschließenden Architektenwettbewerbs wurde die Entwurfsplanung erstellt.

Die Planungen werden nun fortgesetzt, die Genehmigungs- und Ausführungsplanung erstellt und die Bauleistungen, beginnend mit den Rückbau- und Abbrucharbeiten für die Sanierung, ausgeschrieben.

Ziel ist es, nach der Übergabe des Gebäudes Ende September 2022 mit den Rückbau- und Abbrucharbeiten für die Bestandssanierung zu beginnen. Die eigentlichen Sanierungsarbeiten sollen ab Januar 2023 beginnen und voraussichtlich im Januar 2024 abgeschlossen werden.

Die Errichtung des Erweiterungsbaus soll im Juli 2023 beginnen und im Juli 2025 abgeschlossen werden.

**Kreisrat John Ehret** betonte in seiner Stellungnahme für die Freien Wähler natürlich über die seit Beginn der Planungen eingetretenen Kostensteigerungen nicht erfreut sind. Aber diese seien einleuchtend erklärt worden und man erlebe dies leider auch in den Gemeinden bei Baumaßnahmen regelmäßig.

Der Kreis gebe fast 30 Millionen € für dieses Projekt aus, 17 Millionen. € für den Neubau als Bindeglied zwischen dem Gebäude der Polizei und dem Landratsamt und dann nochmals knapp 13 Millionen € für Instandhaltungsmaßnahmen des Bestandsgebäudes der Polizei. Das dahintersteckende Finanzierungskonzept sei schlüssig erklärt worden. Insgesamt seien auch knapp 4 Millionen € für bauliche Klimaschutzmaßnahmen wie technische Modernisierung und teilweise auch neue Verglasung eingerechnet.



Zu den Ideen der Grünen für einen verbesserten baulichen Klimaschutz im Gesamtwert von 3,9 Millionen € führte John Ehret aus, dass sich die Freien Wähler diesen Themen bestimmt nicht verschließen. Doch hätten die Grünen dies früher thematisieren sollen, um eingehender darüber diskutieren zu können.

Natürlich könne man immer mehr machen. Und sinnvolle Ideen, die während der Bauphase an uns herangetragen werden und Synergieeffekte mit sich bringen, könnten auch noch zu einem späteren Zeitpunkt in den Fachausschüssen von der Verwaltung erläutert, geklärt und abgestimmt werden.

Aber Stand heute sollten die berechneten 3,9 Millionen € zunächst in andere Gebäude, die einen deutlichen schlechteren Standard haben, als die Polizeidirektion aus den 1990-ern, investiert werden.

John Ehret dankte der Kreisverwaltung, die das Thema jederzeit transparent aufbereitet hat. Besonders hob er Jürgen Obländer als Kapitän der Mannschaft heraus, der leider Ende des Monats von der Brücke geht und das Steuer intern weitergibt. John Ehret dankte Herrn Obländer für die langjährige gute und konstruktive Zusammenarbeit und wünschte ihm alles Gute für den Ruhestand, insbesondere viel Gesundheit.

## **Personal- und Sachmittelmehrbedarf aufgrund des Kriegs in der Ukraine**

Im Anschluss beschäftigte sich der Kreistag mit dem Personal- und Sachmittelmehrbedarf für die Kreisverwaltung aufgrund der Folgen des Kriegs in der Ukraine.

Die vorerst zeitlich nicht absehbare und sehr dynamische Krisensituation bei der Asylbewerberaufnahme und Unterbringung erfordert eine flexible und kurzfristige Personaleinsatz- und Sachmittelsteuerung, die dem Terminen der Kreistagssitzungen und seiner Ausschüsse nicht im erforderlichen Umfang folgen kann.



Die Verwaltung hatte deshalb vorgeschlagen, sie zu bevollmächtigen, die aufgrund der Folgen des Kriegs in der Ukraine zusätzlich erforderlichen Personalkapazitäten und Sachmittel bedarfsorientiert und ohne weitere Haushaltsbeschlüsse der Kreisgremien aufzubauen bzw. zu beschaffen. Im Gegenzug verpflichtet die Kreisverwaltung sich, die Personalkapazitäten angepasst an den Bedarf zeitnah auch wieder zurückzuführen.

### **Weitere Informationen.....**

Weitere Informationen zu allen Themen gibt es im Ratsinformationssystem des Kreises hier: <http://93.122.78.25/sdnet/vorlagen>